

### Antrag

Fraktion der CDU  
Fraktion der FDP

Hannover, den 05.12.2011

#### **Grundbildungspakt für Niedersachsen umsetzen!**

Der Landtag wolle beschließen:

##### Entschließung

Rund 14 % der Erwerbsfähigen in der Bundesrepublik Deutschland gelten als funktionale Analphabeten. Damit leiden mehr als 7,5 Mio. Erwachsene in Deutschland unter einer gravierenden Lese- und Schreibschwäche. Funktionale Analphabeten können zwar einzelne Sätze lesen oder schreiben, aber keine zusammenhängenden Texte. Diese Grundbildung ist aber für eine aktive gesellschaftliche Teilhabe und auch für eine aktive Teilhabe am Arbeitsleben notwendige Voraussetzung. Mit einem Grundbildungspakt wollen der Bund und die Länder gegen das Problem des Analphabetismus vorgehen. Dieser Grundbildungspakt soll ein breites Bündnis aus Bund, Ländern, Unternehmensverbänden, Kammern, Gewerkschaften und Volkshochschulen sein, mit dem gemeinsam Lese- und Schreibkenntnisse bei Erwachsenen verbessert werden.

Der Landtag bittet die Landesregierung,

1. im Sinne des Grundbildungspakts den Dialog mit dem Bund, den Kommunen, der Wirtschaft, den Gewerkschaften, der Bundesagentur für Arbeit und den Kirchen sowie der Erwachsenen-/Weiterbildung zu intensivieren und sich mit Nachdruck dafür einzusetzen, dass die Zielgruppe mit sensibler Ansprache erreicht wird und arbeitsplatznahe und bedarfsgerechte Alphabetisierungs-/Grundbildungsprogramme durchgeführt werden,
2. in Verantwortung der Erwachsenen-/Weiterbildung regionale Grundbildungszentren für Alphabetisierung/Grundbildung an einigen ausgewählten Standorten in Niedersachsen einzurichten, die Netzwerkarbeit, Beratungsangebote sowie die Qualifizierung von Multiplikatoren vornehmen und darüber hinaus dafür Sorge tragen, dass der Grundbildungspakt zur Alphabetisierung flächendeckend realisiert wird,
3. die Grundbildungszentren bei der Einbindung in die Netzwerke der Akteure auf dem Arbeitsmarkt zu unterstützen, damit sie Kenntnisse über die Arbeitsmarktförderinstrumente erhalten, um die Arbeitsmarktintegration der Zielgruppe zu fördern,
4. als eine präventive Maßnahme die Handlungsempfehlungen „Sprachbildung und Sprachförderung“ für Bildung und Erziehung im Elementarbereich niedersächsischer Tageseinrichtungen für Kinder zu einer Konzeption für durchgängige Sprachförderung vom Elementarbereich über die Grundschule bis hin zum Sekundarbereich I weiterzuentwickeln und die Förderung der Lesekompetenz zu stärken.

##### Begründung

Allein 7,5 Mio. Erwachsene in Deutschland sind funktionale Analphabeten, d. h. Menschen, die nicht oder nicht ausreichend lesen und/oder schreiben können, und denen es nicht möglich ist, am gesellschaftlichen Leben in angemessener Form teilzuhaben (Anke Grotlüschen/Wibke Riekman, Level One Survey, Hamburg 2011).

Im Vergleich zu den umgerechnet rund 750 000 funktionalen Analphabeten in Niedersachsen nehmen sich die rund 10 000 Menschen, die in unserem Land an Alphabetisierungs- und Grundbildungskursen teilnehmen, sehr bescheiden aus (ca. 8 400 Teilnehmer in Volkshochschulen und ca.

850 Teilnehmer in Landeseinrichtungen; vgl. Statistik der Agentur für Erwachsenen- und Weiterbildung 2009).

Vor diesem Hintergrund ist der von Bundesbildungsministerin Prof. Dr. Annette Schavan und des Präsidenten der Kultusministerkonferenz Dr. Bernd Althusmann geforderte „Grundbildungspakt“ verbunden mit der zur Verfügungstellung von 20 Mio. Euro seitens des Bundes für die nächsten Jahre zu begrüßen.

Die hohe Zahl der Erwachsenen mit Grundbildungsmängeln macht Anstrengungen auf allen Ebenen des föderalen Systems notwendig. Deshalb ist ein intensiver Dialog des Landes mit den Kommunen, der Wirtschaft, den Gewerkschaften, der Bundesagentur für Arbeit und den Kirchen sowie der Erwachsenen-/Weiterbildung erforderlich, die es als Partner für den „Grundbildungspakt“ zu gewinnen gilt. Funktionaler Analphabetismus wird mittlerweile als gesellschaftliches und wirtschaftliches Problem anerkannt. Für 14 % aller Erwerbstätigen im Alter von 18 bis 64 Jahren besteht ein Grundbildungsbedarf. Mit Blick auf den Fachkräftemangel und die demografische Entwicklung ist deshalb eine „nationale Kraftanstrengung“ von Nöten.

Bei der Erwachsenen-/Weiterbildung angesiedelte Regionale Grundbildungszentren für Alphabetisierung und Grundbildung können der Schlüssel sein beim Aufbau einer Grundbildungslandschaft in Niedersachsen, die allen Betroffenen eine Chance auf nachholende Bildung und gesellschaftliche Teilhabe eröffnet. Da der Landesverband der Volkshochschulen in diesem Punkt bereits seine Kompetenz auf kommunaler Ebene unter Beweis gestellt hat und 90 % der Alphabetisierungs-/Grundbildungsarbeit in Niedersachsen durchführt, empfiehlt es sich, die regionalen Grundbildungszentren an solchen Volkshochschulstandorten anzusiedeln, wo nachweislich bereits eine qualifizierte und erfolgreiche Bildungsarbeit in diesem Bereich erfolgt.

Die regionalen Grundbildungszentren sollen die mangelnde Grundbildung nachholen und u. a. betriebsübergreifende, branchenorientierte und maßgeschneiderte Angebote entwickeln und dazu beitragen, dass diese Konzepte flächendeckend umgesetzt werden.

Um präventiv dafür Sorge zu tragen, dass die Zahl der funktionalen Analphabeten nicht weiter steigt, ist es insbesondere im frühkindlichen Bereich (Kindertageseinrichtungen und Grundschulen) erforderlich, die bereits eingeleiteten Aktivitäten zur „Sprachbildung und Sprachförderung“ sowie zur Lesekompetenz mit Unterstützung des nifbe flächendeckend weiter auszubauen.

Die regionalen Grundbildungszentren sollen die mangelnde Grundbildung nachholen und u. a. betriebsübergreifende, branchenorientierte und maßgeschneiderte Angebote entwickeln und dazu beitragen, dass diese Konzepte flächendeckend umgesetzt werden.

Um präventiv dafür Sorge zu tragen, dass die Zahl der funktionalen Analphabeten nicht weiter steigt, ist es insbesondere im frühkindlichen Bereich (Kindertageseinrichtungen und Grundschulen) erforderlich, die bereits eingeleiteten Aktivitäten zur „Sprachbildung und Sprachförderung“ sowie zur Lesekompetenz mit Unterstützung des nifbe flächendeckend weiter auszubauen.

Für die Fraktion der CDU

Björn Thümler  
Fraktionsvorsitzender

Für die Fraktion der FDP

Christian Dürr  
Fraktionsvorsitzender